

**Der lebenslange Ehrenmann Winfried König
will seine Ehre wieder zurück!
Sofort! Vollständig! Öffentlich!**

Falsch! - Richtig!

1. **Es ist falsch**, dass Winfried König in seinem gesamten Leben jemals Millionenschulden oder "millionisch Schulden" hatte!
Wer jemals so etwas behauptet hat, ist nicht nur ein Lügner, sondern ein ganz, ganz mieser Rufmörder!

Richtig ist, dass ich bei meinem Hausbau im Jahr 1994 auf zwei Drittel Eigenkapital zurückgreifen konnte. Ich habe keine Bank benötigt, da der Rest vollständig über zugeteilte Bausparverträge finanziert wurde.

Während der Krankheit meiner Mutter Erika habe ich meine Eltern finanziell unterstützt.

Dafür gibt es eine Zeugin!

2. **Es ist falsch**, dass Winfried König jemals in seinem Leben auch nur daran gedacht hat, ein Testament zu fälschen und das seiner im Sterbebett liegenden Mutter Erika König unterzuschieben!
Wer jemals so etwas behauptet hat, ist nicht nur ein Lügner, sondern ein ganz, ganz mieser Rufmörder!

Richtig ist, dass mein hochbetagter, geistig verwirrter und wegen Demenzerkrankung unter Betreuung stehender Vater Otto König gutachterlich bewiesen der Testamentsfälscher war.

Für mich kein Krimineller, sondern ein krankheitsbedingt "hilfloses Werkzeug"!

Dieses gefälschte Testament wurde von meinem Bruder Klaus König, nach meiner festen Überzeugung ebenfalls ein krankheitsbedingt "hilfloses Werkzeug", vor mir bis nach dem Tod unseres Vaters versteckt.

So sollte offensichtlich mein Ansehen in der Verwandtschaft und weit darüber hinaus rufmörderisch herabgewürdigt und mein guter Leumund zerstört werden.

3. **Es ist falsch**, dass Winfried König jemals in seinem Leben auch nur daran gedacht hat, eine Frau zu vergewaltigen!

Und gleich gar nicht drei Frauen!!!

Wer jemals so etwas behauptet hat, ist nicht nur ein Lügner, sondern ein ganz, ganz mieser Rufmörder!

Wer dem lebenslangen Ehrenmann jemals unterstellt hat, ein einfacher oder gar ein mehrfacher Vergewaltiger zu sein, den bezeichne ich als einen für die Ewigkeit gottverfluchtern rufmörderischen Selbstjustizverbrecher!

Richtig ist, dass ich für das Jahr 1966 (heute vor 51 Jahren) meinen Cousin Reinhold Maginot als Zeugen für diese Aussage benenne.

Für den Fall, dass er weiterhin von seinem demokratischen Recht des Schweigens Gebrauch macht, nenne ich seine Ehefrau Bärbel Maginot und seine Tochter Jana Maginot als Zeugen meiner Aussagen und verweise dabei auf die ihnen vorliegenden Schreiben.

Für Vorwürfe aus dem Jahr 1968 (heute vor 49 Jahren) nenne ich meine Schulkameraden Egon Knebel, Bernd Luithard und Bernd Waidner als Zeugen meiner Aussagen.

Beim besten Willen kann ich mir nicht vorstellen, dass auch nur ein einziger dieser Zeugen jemals oder gar mehrmals in seinem Leben behauptet hat, dass Winfried König auch nur ein einziges Mal in seinem Leben daran gedacht hat, eine Frau zu vergewaltigen.

Was sollte diese Zeugen davon abhalten, diese Tatsache öffentlich zu bestätigen?

Ich bin nicht einmal Zeuge, wie soll ich dann Täter sein?

Wie soll man um Himmels Gottes Willen eine Frau vergewaltigen, die man in seinem ganzen Leben noch niemals berührt hat?

4. **Es ist falsch**, dass Winfried König - wie von Altbürgermeister Willi Rutschmann unterstellt - jemals behauptet hat, dass er auch noch nach seiner aktiven Dienstzeit bei der Polizei des Landes Baden-Württemberg eine Pistole oder eine andere genehmigungspflichtige Waffe zu Hause habe!

Mit dieser rufmörderischen Unterstellung hat Willi Rutschmann verknüpft, dass er sich von mir bedroht fühle und "man vor mir Angst haben müsse."

Richtig ist, dass bei Winfried König noch nicht einmal eine Wasserspritz-Pistole oder ein anderer genehmigungspflichtiger, gefährlicher Gegenstand zu finden war und ist.

Auch dieser von Willi Rutschmann geradezu an den Haaren herbeigezogene und/oder völlig frei erfundene Rufmord bedarf nicht nur dringend der öffentlichen Richtigstellung, sondern auch der

Entschuldigung durch Willi Rutschmann.
Unter Beteiligung der Öffentlichkeit!

An dieser Stelle nenne ich auch mein auf meiner Internetpräsenz zu findendes Schreiben an meine Nachbarn Dr. Helmut Riegsinger und seine Ehefrau Gabi Riegsinger als Beweis meiner Aussagen
(http://winfriedkoenig.com/wp-content/uploads/2017/07/151127_riegsinger_dr_helmut_gabi_pdf.pdf)

Welcher Mensch mit klarem Verstand, der von sich behauptet, dass er sich in keinem einzigen Fall unehrenhaft, würdelos oder gar ehrlos verhalten hat, würde jemals auch nur einen einzigen Rufmord auf sich sitzen lassen? Nur wenn ich mich schuldig gemacht hätte, müsste ich bis zum Ende meiner Tag nicht nur meiner Zerstörung, sondern posthum darüber hinaus der Zerstörung meiner gesamten Familie tatenlos zusehen!

Keinen Menschen auf dieser Welt habe ich jemals darum gebeten, ja nicht zu sagen, was mein Vater und mein Bruder noch alles behauptet haben. Auch hier trifft das krasse Gegenteil zu. Insbesondere meine Verwandten habe ich mehrfach dazu aufgefordert, endlich zu sagen, welche Behauptungen mein Vater und mein Brudedr in die Welt gesetzt haben. Und vor allen Dingen sollen sie endlich die Verantwortung für ihr Tun, aber auch für ihr Unterlassen übernehmen.

Wem weder mein gesprochenes noch mein geschriebenes Wort reicht, gegen den stehe ich mit dem Gewicht meines Lebens.
Damit liegt es in der Hand eines jeden rufmörderischen Selbstjustizverbrechers, ob wir für den Rest unserer Tage "Leben gegen Leben" stehen!

Ich danke Gott, dass es mir noch nicht so gegangen ist, wie Horst Arnold. Der hat Recht bekommen und ist letztlich an den Folgen der gegen ihn verbreiteten Rufmorde gestorben.
(https://de.wikipedia.org/wiki/Justizirrtum_um_Horst_Arnold)